

FA/0062/21-26



An den Stadtverordnetenvorsteher
Herrn Fabian Wedemann
35440 Linden

Kommunale Biodiversitätsstrategie (KBS)

Linden, den 20.06.2022

Sehr geehrter Herr Wedemann,

bitte setzen Sie gemäß §12 GO den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der
Stadtverordnetenversammlung am 12.07.2022:

Die Stadt Linden entwickelt eine kommunale Biodiversitätsstrategie (KBS).

***Für Erstellung und Umsetzung der KBS wird die Förderung einer BiodiversitätsmanagerIn – durch
Einreichung der Projektskizze bis zum 01.02.2023 – beantragt.***

Begründung

Auch in Linden soll Biodiversität gefördert werden. Viele Maßnahmen der Stadt und Beschlüsse der StaVO zeigen, dass diese Zielvorgabe des Bundes theoretisch breit unterstützt wird. Die konkrete Umsetzung allerdings ist nicht immer einfach:

Bisherige Prozesse müssen neu überdacht und angepasst werden. Teilweise muss von der bisherigen Fachpraxis (und auch von etablierten Wertvorstellungen) abgewichen werden. Es stehen aber noch keine entsprechenden Erfahrungen, Hintergrundinformationen und Prozessbeschreibungen für eine geänderte Herangehensweise zur Verfügung. Diese kosten zusätzliche Zeit oder sind nicht zugänglich, genauso wie z.B. notwendige Geräte. Ohne die Akzeptanz und Unterstützung von allen an den Prozessen Beteiligten kann eine Änderung der bisherigen Abläufe nicht umgesetzt werden. Daher müssen zunächst alle kommunalen Mitarbeiter:innen in die Lage versetzt werden, das Thema Biodiversität als Querschnittsthema in die Abläufe einzuplanen und bei der Umsetzung zu berücksichtigen. Obwohl einzelne biodiversitätsfördernde Projekte (naturnahe, nachhaltige Grünflächen oder Pflanzung von heimischen Laubbäumen etc.) bereits in der Stadtverordnetenversammlung beschlossen wurden, steht nicht genügend Personalkraft zur Verfügung diese – zusätzlich zum „bisherigen Geschäft“ abzuarbeiten.

Für die erfolgreiche Etablierung einer höheren biologischen Vielfalt in der Stadt ist die Akzeptanz bzw. das Verständnis der Bürger:innen eine grundlegende Voraussetzung. Die zugrundeliegenden Zusammenhänge zwischen biologischer Vielfalt und menschlichen Handelns (Versiegelung, abnehmendes Angebot an natürlichen Strukturen, Einsatz von Pestiziden etc.) müssen auf verschiedenen Ebenen vermittelt werden. Wichtig ist daher die Kommunikation und die Einbindung der Öffentlichkeit bei der Umsetzung einer biologisch vielfältigeren Stadtnatur. Die Stadt sollte daher selbst mit gutem Beispiel voran gehen und viele positive Beispiele schaffen. Auch hier fehlen die entsprechenden Mittel bzw. Personalressourcen.

Ohne eine übergeordnete konzertierte Strategie, muss jedes Projekt vor Realisierung stets erneut in noch nicht dafür ausgelegte Strukturen und Zuständigkeiten eingebettet werden und die dafür nötige Fachexpertise entweder jedes Mal erneut eingeholt oder aber übergangen werden.

Entsprechend der **Förderrichtlinie im [Bundesprogramm Biologische Vielfalt](#)** für die Erstellung einer kommunalen Biodiversitätsstrategie in der Fassung vom 20.07.2021 kann im Rahmen des Förderschwerpunkts Stadtnatur die Erstellung und Umsetzung übergreifender kommunaler Strategien zur biologischen Vielfalt nun auch mit Hilfe von Biodiversitätsmanagerinnen und Biodiversitätsmanagern gefördert werden.

Aufgaben sind die Koordination aller relevanten Arbeitsschritte und die Kommunikation innerhalb der Verwaltung, mit verwaltungsexternen Akteuren sowie externen Dienstleistern, die Initiierung von Prozessen und Projekten für die übergreifende Zusammenarbeit und die Vernetzung wichtiger Akteure. Die Biodiversitätsmanagerin bzw. der Biodiversitätsmanager soll auch durch Information/Öffentlichkeitsarbeit, Moderation, Sensibilisierung und Mobilisierung die Umsetzung

des Gesamtkonzepts und einzelner Maßnahmen zum Schutz der biologischen Vielfalt unterstützen, initiieren und begleiten. Ziel ist es auch, den Schutz der Biodiversität als Querschnittsaufgabe in alle Verwaltungsbereiche und -abläufe (z. B. Beschaffung) zu integrieren. Die Förderung umfasst in der Regel 75 % der Kosten. Es gibt keine Obergrenze der Fördersumme – ausschlaggebend ist der realistisch geplante Finanzbedarf der Kommune. Für die Erstellung einer Biodiversitätsstrategie wird ein Zeitraum von zwei Jahren ausgegangen.

Die Förderung kann durch das Einreichen einer entsprechenden Projektskizze zusammen einem Nachweis über die Zustimmung der zuständigen Verwaltung/en (Absichtserklärung, Letter of Intent) beantragt werden. Die Vorlage eines politischen Beschlusses ist nicht erforderlich, aber trotzdem empfehlenswert. (Für die *Umsetzung* der KBS ist jedoch dann eine Beschlussvorlage notwendig).

Dieser Antrag zeigt den politischen Willen der Stadtverordnetenversammlung eine kommunale Biodiversitätsstrategie zu entwickeln und hierfür die Förderung einer Biodiversitätsmanager:in zu beantragen.